

Protokoll der Landesmitgliederversammlung am 07./08. November 2009 in Dortmund

Beginn am Samstag, den 07. November 2009, um 20.55 Uhr

TOP 1: Formalia

Eike Block begrüßt die Landesmitgliederversammlung

Wahl des Präsidiums: Sophia Reintke, Max Löffler

Protokoll: Christina Schmidt, Pascal Krüger

Die Tagesordnung wird bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Das Protokoll der LMV in Mönchengladbach wird angenommen.

Wahl der Auszählkommission:

Marie Thöne

Bahar Haghanipour

Birte Kulla

Dörte Esters

Nico Berg

René Kissler

Lino Hammer

Sebastian Schongen

Grußwort von der GJ Dortmund:

Daria Tadus und Wenzel Matiaske begrüßen die Mitglieder in Dortmund

TOP 2: Diskussion des Leitantrages

Kerstin Spieker und Nora Hippchen stellen den Leitantrag vor.

Es gibt keine Redebeiträge für die offene Aussprache.

Behandlung der Änderungsanträge:

ÄA-Z.4-5: Übernahme

ÄA-Z.5: Erledigt durch ÄA Z. 4-5

ÄA-Z.16: Übernahme

ÄA-Z.17 I.: Übernahme

ÄA-Z.17 II.: Übernahme

ÄA-Z.18

Matthias Friedrich stellt den Änderungsantrag vor.

Enno Wiesner hält die Gegenrede.

Abstimmung: Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.22: Modifizierte Übernahme: Ersetze „Sonderschulen“ durch „Förderschulen“

ÄA-Z.23: Übernahme

ÄA-Z.23: Übernahme

ÄA-Z.26

Daria Tadus stellt den Änderungsantrag vor.

Ingmar Wichert hält die Gegenrede.

Der Antrag wird wegen unklarer Ergebnisse schriftlich auf Stimmzettel 2 abgestimmt.

Ergebnis:

134 gültige Stimmen

58 ja

62 nein

14 Enthaltungen

Damit wurde der Änderungsantrag abgelehnt.

ÄA-Z.28: Redaktionell

ÄA-Z.32: Übernahme

ÄA-Z.39/40: Modifizierte Übernahme: Füge ein in Z. 40: Dabei müssen Spaß und Freizeit im Vordergrund stehen.

ÄA-Z.46: Übernahme

ÄA-Z.46-48 und 60-63: Zurückgezogen

ÄA-Z.49: Übernahme

ÄA-Z.50: Redaktionell

ÄA-Z.51: Übernahme

ÄA-Z.53/54

Pascal Krüger stellt den Änderungsantrag vor.

Mathias Friedrich hält die Gegenrede.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.60-65 (GJ Bielefeld): Zurückgezogen

ÄA-Z.60-65 (GJ Warstein): Zurückgezogen

ÄA-Z.60-65 (GJ Bielefeld und Warstein)

Lea Heidrich stellt den Änderungsantrag vor.

Verena Schäffer hält die Gegenrede.

Matthi Bolte redet hält eine Pro-Rede.

Helena Schuba hält eine Contra-Rede.

Matthias Kreggenwinkel hält eine Pro-Rede.

Lisa Hofmann hält eine Contra-Rede.

Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte wurde abgelehnt.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.61 von Jonathan Klick

Ersetze: „drei“ durch „vier“
Jonathan Klick stellt den Änderungsantrag vor.
Verena Schäffer hält die Gegenrede.
Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.63: Zurückgezogen

ÄA-Z.63f. (GJ Aachen): Modifizierte Übernahme: „aus schwierigen Lebenssituationen“

ÄA-Z.63f. (GJ Ruhr): Erledigt durch ÄA-Z.63

ÄA-Z.66: Modifizierte Übernahme: Füge an Zeile 51 an: „Darüber hinaus ist auch ein Ausbau der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe dringend notwendig.“

ÄA-Z.69-73: Zurückgezogen

ÄA-Z.70: Modifizierte Übernahme: Ersetze „neben ... Verschulung“ durch „Neben dem Ausbau muss eine Qualitätsoffensive für die Kitas ohne gleichzeitige Verschulung stattfinden, deshalb wollen wir landesweite Rahmenbedingungen schaffen.“

ÄA-Z.70f.: Erledigt durch ÄA-Z.70

ÄA-Z.77: Modifizierte Übernahme: „Auch treten wir für eine höhere Entlohnung der ErzieherInnen und KinderpflegerInnen ein. Durch beides wird das Ansehen dieser Berufe gestärkt.“

ÄA-Z.79-81: Zurückgezogen

ÄA-Z.81 (Matthi Bolte): Erledigt durch ÄA-Z.77

ÄA-Z.81 (GJ Bielefeld): Übernahme

ÄA-Z.85: Übernahme in Z.77 (hinter den ÄA der GJ Köln)

ÄA-Z.90-95: Erledigt durch ÄA-Z95

ÄA-Z.93: Übernahme

ÄA-Z.95 (GJ Warstein): Übernahme

ÄA-Z.95 (Matti Bolte): Übernahme

ÄA-Z.100: Übernahme

ÄA-Z.111-113

Alex stellt den Änderungsantrag vor.
Enno Wiesner hält die Gegenrede.
Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte wurde abgelehnt.
Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.111: Modifizierte Übernahme: „In dieser neuen Schule sollen alle Kinder bis zum Ende der Pflichtzeit, in der Regel bis zur Jahrgangsstufe 10, gemeinsam unterrichtet werden, mit räumlicher Trennung in Grund- und Weiterführendenschule, nach dem Prinzip, die stärkeren SchülerInnen unterstützen die Schwächeren.“

ÄA-Z.112: Übernahme

ÄA-Z.113: Erledigt durch ÄA-Z.113

ÄA-Z.113-114

Benny Smit stellt den Änderungsantrag vor.

Floris Rudolph hält die Gegenrede.

Der Änderungsantrag wurde angenommen.

ÄA-Z.117: Modifizierte Übernahme: „Der Lernstoff muss in einem sinnvollem Maß verkürzt und gleichzeitig durch innovative Inhalte ergänzt werden, um eine größtmögliche Anpassung an die Alltagsrealität zu gewährleisten. So sollen Themen wie beispielsweise Recht oder Ernährungswissenschaften nicht nur auf dem Papier angeboten werden.“

ÄA-Z.120: Zurückgezogen

ÄA-Z.120-124

Leon Freude stellt den Änderungsantrag vor.

Christoph Kühl hält die Gegenrede.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.128: Übernahme

ÄA-Z.129

Matthias Friedrich stellt den Antrag vor.

Ingmar Wichert hält die Gegenrede.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte von Lorenz Zar wurde abgelehnt.

ÄA-Z.133: Übernahme

ÄA-Z.135: Übernahme

ÄA-Z.144-149: Modifizierte Übernahme: „Um den SchülerInnen bessere Rückmeldungen über ihre Lernerfolge ...“

ÄA-Z.146

Gianmarco Crapa stellt den Änderungsantrag vor.

Raoul Roßbach hält die Gegenrede.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Vorschlag des Präsidiums auf Begrenzung der Redezeit auf eine Minute wurde abgelehnt (Gegenrede: Matthi Bolte).

ÄA-Z.147: Zurückgezogen

ÄA-Z.149

Helena Schuba stellt den Änderungsantrag vor.

Nora Hippchen hält die Gegenrede.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.155: Zurückgezogen

ÄA-Z.156-160

Benny Smit stellt den Änderungsantrag vor.

Eike Block hält die Gegenrede.

Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte wurde abgelehnt.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.162ff: Übernahme

ÄA-Z.169

Dörte Esters stellt den Änderungsantrag vor.

Tina Schmidt hält die Gegenrede.

Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte wurde abgelehnt.

Der Änderungsantrag wurde angenommen.

Alternativen zur Privatschuldebatte in den Zeilen 185-204:

Nora Hippchen stellt Variante a) vor

Enno Wiesner stellt Variante b) vor

Linda Michalek redet für a)

Lisa Hofmann redet für b)

Nico Berg redet für a)

Sebastian redet für b)

Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte wurde abgelehnt.

Die Mehrheit stimmt für Variante b)

ÄA-Z.170: Übernahme

ÄA-Z.174: Modifizierte Übernahme: Streiche „Bildung ist Aufgabe des Staates“ durch „Wir sehen den Staat in der Pflicht...“

ÄA-Z.179-181: Erledigt durch Alternativen in den Zeilen 185-204

ÄA-Z.192: Modifizierte Übernahme: „Um Elitebildung zu verhindern, fordern wir, dass in Privatschulen die Gesamtbevölkerung repräsentiert sein müssen.“

ÄA-Z.201: Übernahme

ÄA-Z.205: Zurückgezogen

ÄA-Z.207: Modifizierte Übernahme: „Die nordrhein-westfälische Schulrealität ist undemokratisch und hierarchisch. Dieses System wollen wir radikal demokratisieren.“

ÄA-Z.215-220: Modifizierte Übernahme: Einfügen nach Z. 220: „Außerdem befürworten wir die Einführung einer Schulvollversammlung, auf der alle MitarbeiterInnen und alle SchülerInnen eine Stimme haben um z.B. über Projektstage zu entscheiden.“

ÄA-Z.221

Matthi Bolte stellt den Änderungsantrag vor.
Sarah Lünenschloss hält die Gegenrede.
Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.225: Übernahme

ÄA-Z.234 (GJ Aachen): Modifizierte Übernahme: „aber auch eine gute, umfangreiche und moderne Ausstattung der Schule , damit diese Kenntnisse auch vermittelt werden können“

ÄA-Z.234 (GJ Köln): Zurückgezogen

ÄA-Z.235: Modifizierte Übernahme:

„Finanzkompetenz in der Schule vermitteln

In keinem Fach sieht der Lehrplan es vor, den SchülerInnen Finanzkompetenz zu vermitteln. Die Kinder müssen Größenordnungen beim Geld richtig einzuschätzen können. Geld, Sparen und Schulden sind wichtige Themen, die so in der Schule kaum behandelt werden.

Wir fordern, in den Schulen Unterrichtsblöcke mit den Verbraucherzentralen und Schuldnerberatungen zum Thema Finanzkompetenz einzuführen.“

ÄA-Z.238: Zurückgezogen

ÄA-Z.243: Übernahme

ÄA-Z.256

Lea Heidrich stellt den Änderungsantrag vor.
Ingmar Wichert hält die Gegenrede.
Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte wurde abgelehnt.
Der Antrag wird auf Stimmzettel 3 abgestimmt.
Ergebnis:

111 gültige Stimmen

48 ja

54 nein

9 Enthaltungen

Damit wurde der Änderungsantrag abgelehnt.

ÄA-Z.260-264

Bianca Arnold stellt den Änderungsantrag vor.
Verena Schäffer hält die Gegenrede.
Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte wurde abgelehnt.
Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.262-264

Jakob Jendritzko stellt den Änderungsantrag vor.
Verena Schäffer hält die Gegenrede.
Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Debatte wurde abgelehnt.

Der Änderungsantrag wurde angenommen.

ÄA-Z.266-269: Modifizierte Übernahme: „Die GRÜNE JUGEND NRW fordert ein verpflichtendes Unterrichtsfach Ethik. Ziel des Unterrichts soll zum einen soziale Kompetenz, interkulturelle Dialogfähigkeit und ethische Urteilsfähigkeit auf Basis von Werten wie Demokratie, Toleranz, Geschlechtergerechtigkeit, Pluralismus und Gewaltfreiheit sein. Zum anderen sind Kenntnisse über die verschiedenen Weltreligionen zu vermitteln. Dies fördert interkulturelles Verständnis, baut Vorurteile ab und bietet einen differenzierten Blick auf den Zusammenhang von Kultur und Religion und MitschülerInnen. Ethikunterricht und ein Überblick über die verschiedenen Weltreligionen bieten darüber hinaus eine angemessene Entscheidungsgrundlage über den Glauben oder das Nicht-Glauben.“

ÄA-Z.275: Modifizierte Übernahme: Der Landesvorstand fügt eine erklärende Fußnote ein.

ÄA-Z.277

Floris Rudolph stellt den Änderungsantrag vor
Nora Hippchen hält die Gegenrede.
Der Änderungsantrag wurde angenommen.

ÄA-Z.289: Modifizierte Übernahme: „eine freie Wissenschaft die sich an ethischen Grundsätzen orientiert“

ÄA-Z.295: Modifizierte Übernahme: „Die dadurch entfallenden Gelder, auch wenn sie nur einen kleinen Teil des Haushaltes von Hochschulen ausmachen, müssen vom Land NRW getragen werden.“

ÄA-Z.298: Redaktionell

ÄA-Z.308

Thomas Heise stellt den Änderungsantrag vor.
Eike Block hält die Gegenrede.
Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.309: Modifizierte Übernahme: „Wir fordern eine transparentere Berichterstattung über die Verwendung der Studiengebühren“

ÄA-Z.310: Modifizierte Übernahme: „Nicht allein durch die Studiengebühren kommt es zu finanziellen Belastungen der Student innen. Der Wohnraum ist oftmals zu teuer, die Lebenshaltungskosten oftmals zu hoch. Deshalb müssen viele Student innen neben ihrem Studium arbeiten, durch die Verkürzung der Studienzeit in Folge der Bologna-Reform ist dies nahezu unmöglich geworden. Teilweise reicht der BAföG-Höchstsatz kaum zum Leben aus. Zur Entlastung der Studierenden fordern wir neben finanzierbaren Wohnraum in der Nähe der Hochschulen ein elternunabhängiges BAföG.“

ÄA-Z.315-317: Formal nicht korrekt

ÄA-Z.315-316

Sebastian Pfülb redet für Variante 1
Tobias Maßmann redet für Variante 2

Hochschulinterne Zugangstests werden kritisch gesehen, NC's sollen abgeschafft werden und der LaVo kümmert sich um die Formulierung:

„Die Zugangshürden an den Hochschulen wollen wir durch die Abschaffung der NC's abbauen, damit auch alle, die studieren möchten, ein Studium beginnen können. Der vermehrten Verwendung von hochschulinternen Zugangstests stehen wir jedoch kritisch gegenüber.“

ÄA-Z.316 (GJ Bielfeld): Erledigt durch Modifizierung des ÄA-315-316

ÄA-Z.316 (GJ Köln): Erledigt durch Modifizierung des ÄA-315-316

ÄA-Z.327-328: Modifizierte Übernahme: „Der erhöhte Wettbewerb zwischen den Hochschulen in NRW hat Druck auf diese ausgeübt Studiengebühren einzuführen.“

Thomas Heise beantragt eine Modifizierung des Antrags in Zeile 327-328:

„Der erhöhte Wettbewerb zwischen den Hochschulen in NRW hat die Einführung von Studiengebühren begünstigt.“

Eike Block redet dagegen

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.332: Der Antrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.340: Übernahme

ÄA-Z.351: Übernahme

ÄA-Z.366: Zurückgezogen

ÄA-Z.369-372: Formal nicht korrekt

ÄA-Z.380f.: Übernahme

ÄA-Z.385: Übernahme

ÄA-Z.386: Übernahme

ÄA-Z.393: Modifizierte Übernahme: Füge an nach Zeile 393: "Hierbei muss neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen immer ein praktischer Bezug gegeben sein."

ÄA-Z.420: Übernahme

ÄA-Z.421: Übernahme

ÄA-Z.432-438

Floris Rudolph stellt den Änderungsantrag vor.

Eike Block hält die Gegenrede.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Z.449: Modifizierte Übernahme: „Dadurch können auch Ausbildungsabbrüche, die zum Beispiel auf personellen Unstimmigkeiten beruhen, verhindert werden. Um zu

gewährleisten, dass alle angefangenen Ausbildungen auch beendet werden können, müssen die Auszubildenden von einer MentorIn begleitet werden.“

ÄA-Z.456: Modifizierte Übernahme: Ersetze in Z. 389 „Recht“ durch „Rechtsanspruch“

ÄA-Z.459: Übernahme

ÄA-Z.476: Übernahme

ÄA-Z.482

Christina Boes stellt den Änderungsantrag vor.

Eike Block hält die Gegenrede.

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

ÄA-Am Ende einfügen: Modifizierte Übernahme:

“Praktika

Berufsorientierende Praktika wie das Schulpraktikum, geben Einblicke in das Berufsleben und können zur (späteren) Berufsorientierung beitragen. Diese sind aber nur sinnvoll, wenn in dem Praktikum Einblicke in das Berufsleben geboten und verschiedene Aufgaben übernommen werden können. Bei berufsvorbereitenden Praktika muss sichergestellt werden, dass Gelerntes praktisch angewandt wird und berufsorientiert ist. Praktika als Einstellungsvoraussetzung lehnen wir ebenso wie die Ausnutzung von PraktikantInnen als "billige Arbeitsplätze" strikt ab. Um dies zu gewährleisten, bei Praktika über einen längeren Zeitpunkt fordern wir neben einer Mindestvergütung von 350 Euro monatlich mehr Rechte für PraktikantInnen.“

Gesamtabstimmung: Der Antrag wurde angenommen

Die Versammlung wird am Sonntag, den 8.11., um 0.55 Uhr unterbrochen.

Die Versammlung wird am Sonntag, den 8.11., um 9.50 Uhr fortgesetzt.

Änderung der Tagesordnung: TOP 4 wird nach hinten geschoben und TOP 9 und TOP 10 werden vorgezogen und in die jeweiligen Auszählpausen gestreut, wobei mit TOP 10 begonnen wird.

Sophia Reintke stellt die kommenden Wahlen in ihrer Reihenfolge und die zu wählenden Gremien kurz vor.

TOP 3: Grußworte und Berichte

Grußwort von Max Löffler und Gesine Agena, SprecherInnen des Bundesvorstandes der GRÜNEN JUGEND.

Grußwort von Malte Spitz aus dem Bundesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen.

TOP 5: Finanzen

Pascal Krüger stellt den Jahresabschluss 2008 in einer wunderschönen Präsentation vor und weist darauf hin, dass es gut wäre, wenn alle ihre Mitgliedsbeiträge zahlen würden.

Frage von Malte Spitz zu den Mitgliedsbeiträgen, da nur etwa 120 von 1300 der Mitglieder den Mitgliedsbeitrag zahlen.

Pascal antwortet

Zwei weitere Fragen:

- Was ist der RPJ?

Pascal erklärt.

- Frage, ob man die Beiträge zur JMV als Spenden ausweisen könnte?

Pascal beantwortet die Frage.

Bericht der gewählten RechnungsprüferInnen, der von Matthi Bolte gehalten wird.

Abstimmung über den Jahresabschluss 2008:

Bei einer Gegenstimme und wenigen Enthaltungen ist der Jahresabschluss angenommen.

Pascal stellt den aktuellen Haushaltsstand 2009 vor.

Lino fragt nach Mitgliedschaft der GRÜNEN JUGEND NRW in der Friedensinitiative.

Pascal antwortet.

Pascal stellt den Haushaltsplan 2010 vor und präsentiert seine konservative Schätzung.
Keine Nachfragen.

Abstimmung:

Bei wenigen Enthaltungen wird der Haushaltsplan 2010 angenommen.

Last but not Least stellt Pascal die MifriFi (mittelfristige Finanzplanung) vor.

TOP 6: Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes

Verena Schäffer und Eike Block stellen den Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes vor.
Eike nimmt Stellung zu dem eingereichten Fragenkatalog der GJ Münster zum Thema Barrierefreiheit in der GJ NRW.

Abstimmung:

Mit einer deutlichen Mehrheit wird der Landesvorstand entlastet.

Verabschiedung des Landesvorstandes

Raoul verabschiedet Pascal

Kerstin verabschiedet Tina

=> Alle sind traurig!

TOP 7: Wahlen des Landesvorstandes, des Wahlkampfteams und der :->krass-Redaktion

Auszählkommission ist noch vollzählig.

Max stellt die Ämter im Landesvorstand und die Reihenfolge der Wahl sowie das Wahlverfahren vor.

Wahl des Landesvorstandes

1. Wahl der Landesvorstandessprecherin

Verena Schäffer stellt sich vor.

Keine Nachfragen.

Der Wahlgang wird eröffnet.

Der Wahlgang ist beendet.

Ergebnis:

142 abgegebene Stimmen, ein ungültiger Stimmzettel.

Verena braucht eine 2/3 Mehrheit (94 Stimmen).

Ja: 121

Nein: 9

Enthaltungen: 11

Verena ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.

2. Wahl des offenen LandesvorstandssprecherInnen-Platzes

Eike Block stellt sich vor.

Eine Nachfrage zu seiner Einstellung zu möglichen Koalitionen mit CDU und/oder FDP.

Eike antwortet.

Der Wahlgang wird eröffnet.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Ergebnis:

124 abgegebene Stimmen, ein ungültiger Stimmzettel.

Eike braucht eine 2/3 Mehrheit (82 Stimmen).

Ja: 100

Nein: 16

Enthaltungen : 7

Eike ist somit gewählt und nimmt seine Wahl an.

3. Wahl des/der Schatzmeisters/Schatzmeisterin

Alexander Ringbeck stellt sich vor.

Alex bekommt drei Nachfragen.

Der Wahlgang wird eröffnet.
Der Wahlgang ist beendet.

Ergebnis:

137 abgegebene Stimmen, ein ungültiger Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 69.

Ja: 103

Nein: 11

Enthaltungen: 23

Alex ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.

4. Wahl der politischen Geschäftsführung

Nora stellt sich vor.

Es werden noch zwei Nachfragen gestellt: Warum sollten Dax-Vorstände quotiert besetzen werden, obwohl sie politisch zweifelhaft sind. Warum sollen Förderschulen abgeschafft werden?

Nora beantwortet die Fragen.

Der Wahlgang wird eröffnet.

Der Wahlgang ist beendet.

Ergebnis:

131 abgegebene Stimmen, ein ungültiger Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 66.

Ja: 97

Nein: 13

Enthaltungen: 20

Nora ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.

5. Wahl der zwei Beisitzerinnen

Die Reihenfolge der Vorstellungen wird vom Präsidium ausgelost: Zuerst stellt sich Kerstin, dann stellt sich Sophie vor.

Eine Frage an Sophie: „Liebe Sophie, im letzten Sommer gingen bundesweit 250.000 SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende während des Bildungstreiks auf die Straße. Auffällig dabei war die dezentrale Organisation in kleinen Bündnissen, bei denen oftmals politische Jugendorganisationen inklusive der Grünen Jugend fehlten. Hälst du deshalb die DemonstrantInnen für nah an politischen Jugendorganisationen? Sie für politisch desillusioniert?“

Sophie beantwortet die Frage.

Der Wahlgang wird eröffnet.

Der Wahlgang ist beendet.

Ergebnis:

136 abgegebene Stimmen, sechs ungültige Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 66.

Kerstin: 105

Sophie: 122

Nein: 1

Enthaltungen: 2

Somit sind beide gewählt und nehmen die Wahl an.

6. Wahl der offenen BeisitzerInnen- Plätze

Die Reihenfolge der Vorstellungen wird vom Präsidium ausgelost: Zuerst stellt sich Raoul, dann stellt sich Enno vor.

1. An Enno: Planst du einen Marsch durch die Institutionen?
2. An Raoul: Wie stehst du zu Rot-Rot-Grün?
3. An Beide: Wieso findet ihr eure Heimat-/ Studienstädte schön?

Erst beantwortet Enno die Fragen, dann Raoul.

Der Wahlgang wird eröffnet.

Der Wahlgang ist beendet.

Ergebnis:

140 abgegebene Stimmen, fünf ungültige Stimmzettel. Das Quorum für Enno liegt bei 71 Stimmen. Raoul benötigt eine 2/3-Mehrheit (90 Stimmen).

Raoul: 119

Enno: 124

Nein: 3

Enthaltungen: 2

Somit sind beide gewählt und nehmen die Wahl an.

Unterbrechung des TOP 7

TOP 4: Satzungsänderungen

Pascal stellt die Finanzordnung vor.

1. Frage nach dem Tagesgeld des Landesverbandes.
2. Frage nach der Bahncard 25?

Pascal beantwortet die Fragen.

Keine Gegenrede.

Abstimmung über den Satzungsänderungsantrag, dass die Finanzordnung Bestandteil der Satzung der GRÜNEN JUGEND NRW wird: Bei drei Enthaltungen deutlich angenommen.

ÄA zu §5,5: Ersetzen: „Inlandsflüge“ durch „Flüge“ vom Landesvorstand übernommen

Abstimmung über die Finanzordnung:

Bei wenigen Enthaltungen mit einer deutlichen 2/3 Mehrheit angenommen.

TOP 10: Anerkennung neuer Basisgruppen

Anerkennung der Basisgruppe Königswinter

Frage nach Satzung: Dort steht lediglich eine Soll-Quote.

Julian Heinen antwortet, dass diese aber bei der nächsten Sitzung eingeführt werden soll.
Per Handzeichen wird Königswinter mit wenigen Enthaltungen gewählt.

Fortsetzung des TOP 7

Verabschiedung des Wahlkampfteams mit einer coolen Präsentation.

Wahl eines neuen Wahlkampfteams

Wahl der drei Frauenplätze:

Christina Boes stellt sich zuerst vor.

Johanna stellt sich danach vor.

Dann Helena Schuba.

Es gibt keine Fragen.

Der Wahlgang ist eröffnet.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Ergebnis:

103 abgegebene Stimmen, keine ungültigen Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 52.

Christina: 87

Johanna: 94

Lena: 84

Nein: 4

Enthaltungen: 4

Alle sind gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahl der drei offenen Plätze:

Zuerst stellt sich Floris Rudolph vor.

Danach Lukas Heider.

Leon Freude stellt Leon Fried vor.

Eine Frage an Lukas: Willst du Privatschulen abschaffen oder nicht?

Lukas beantwortet die Fragen.

Der Wahlgang ist eröffnet.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Ergebnis:

105 abgegebene Stimmen, keine ungültigen Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 53.

Floris: 95

Lukas: 96

Leon: 87

Nein: 0

Enthaltungen: 3

*Die Sitzung wird für die Mittagspause unterbrochen.
Fortsetzung der Mitgliederversammlung um 14.30 Uhr.*

Anerkennung der Basisgruppe Ostbevern

Verschiedene Basisgruppenmitglieder stellen sich vor. Es gibt keine Nachfragen.
Mit großer Mehrheit ist die Basisgruppe Ostbevern anerkannt.

Verabschiedung von unserer Webredakteurin Janine durch Eike.

Fortsetzung des TOP 7

Enno verabschiedet die Krass-Redaktion, wobei nur Lisa-Marie anwesend ist.

Wahl der Krass-Redaktion

Wahl der drei Frauenplätze

Marie Darzert wird durch Nico vorgestellt.

Dann stellt sich Lisa-Marie Kühn vor.

Saskia Scheer stellt sich danach vor.

Eine Frage an Lisa-Marie: Warum sie die Einzige ist, die weiter macht.

Die Frage wird beantwortet.

Der Wahlgang ist eröffnet.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Ergebnis:

96 abgegebene Stimmen, keine ungültigen Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 49.

Marie: 94

Lisa-Marie: 94

Saskia: 92

Nein: 0

Enthaltung: 1

Alle drei sind gewählt und neben die Wahl an.

Wahl der drei offenen Plätze

Tobias Carstensen Block wird durch René Kissler vorgestellt.

Gian Marco Grappa stellt sich im Anschluss vor.

Maik Raschke stellt sich danach vor.

Frage an alle: Welcher ist eurer Lieblingsbuchstabe?

Die drei (René für Tobias) beantworten die Frage.

Der Wahlgang ist eröffnet.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Ergebnis:

105 abgegebene Stimmen, keine ungültige Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 53.

Tobias: 94

Gian Marco: 94

Mike: 93

Nein: 0

Enthaltungen: 3

Alle drei Kandidaten sind gewählt und nehmen die Wahl an.

Bericht von Bianca Arnold in der Auszählpause zu den Themen Kopenhagen und Bildungstreik.

TOP 8: Votenvergabe für die grüne Landtagsliste

Max liest aus dem Votenstatut vor, was ein Votum ist.

Verena stellt sich zuerst für das Frauen-Votum vor.

Matthi stellt sich danach für das Offene-Votum vor.

1. Frage an beide: Werdet ihr Fördermitglieder?
2. An beide: Wie steht ihr zu schwarz-grün/ Jamaika? Was seht ihr für Auswirkungen auf NRW durch die Entscheidung des Saarlands?
3. Frage an Matthi: Norderoog oder Düsseldorf?

Die Fragen werden beantwortet und die GJ NRW hat demnächst zwei neue Fördermitglieder.

Der Wahlgang ist eröffnet.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Ergebnis für Verena:

87 abgegebene Stimmen, drei ungültige Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 43.

Ja: 81

Nein: 1

Enthaltungen: 2

Ergebnis für Matthi:

87 abgegebene Stimmen, drei ungültige Stimmzettel. Das Quorum liegt bei 43.

Ja: 76

Nein: 7

Enthaltung: 1

Beiden KandidatInnen wurde das Votum ausgesprochen, über das sie sich sehr freuen.

Weitere KandidatInnen im Grüne-Jugend-Alter für die Landtagsliste werden genannt.

TOP 9: Weitere Anträge

Matthi Bolte stellt den Antrag A2 „Schwarz-Gelb abwählen“ vor.
Es gibt keine Gegenrede.

Bei wenigen Enthaltungen und einer Nein-Stimme ist der Antrag angenommen.

Fortsetzung des TOP 10:

Die nicht schon in den Auszählpausen anerkannten Basisgruppen, werden im Folgenden anerkannt.

Basisgruppe Löhne

Sebastian stellt die Basisgruppe Löhne vor.

Bianca merkt an, dass es eigentlich Bad Oeyenhausen-Löhne heißen müsste.

Bad Oeyenhausen-Löhne wird mit großer Mehrheit als Basisgruppe anerkannt.

Basisgruppe Hattingen

Jonas stellt Hattingen vor.

Die Versammlung erkennt Hattingen als Basisgruppe einstimmig an.

Basisgruppe Velbert

Verena, Maik und Kai stellen die Grüne Jugend Velbert vor.

1. Frage nach dem Verbleib der alten Basisgruppe Velbert?

2. Warum und seit wann gibt es das Alkoholverbot in Velbert?

Die frühere Basisgruppe hat sich nicht anerkennen lassen und ist im Sande verlaufen.

Die Mitgliederversammlung erkennen die Velberter als Basisgruppe mit großer Mehrheit an.

Basisgruppe Wetter

Verena stellt die Grüne Jugend Wetter stellvertretend vor.

Die Versammlung erkennt die Basisgruppe Wetter an.

Basisgruppe Fröndenberg

Saskia stellt die Grüne Jugend Fröndenberg vor.

Die Basisgruppe Fröndenberg wird anerkannt.

TOP 11: Verschiedenes

Enno bewirbt das vom 04.-06.12.09 stattfindende Seminar zum Thema Wasser und Konsum.

Sophia Reintke weist auf den im November 2009 stattfindenden Bundesausschuss der GRÜNEN JUGEND hin.

Arne und Johanna stellen die Basisgruppe Neuss vor. Es ist keine Anerkennung beantragt.

René Kissler (GJ Wuppertal) und andere rufen zu einer Demo des autonomen Zentrums und des RPJ am 28.11.09 gegen einen homophoben Musiker (Sizzla) auf.

Nora Hippchen dankt dem Präsidium.

Sophia schließt um 16.08 Uhr die Versammlung.